



Aus dem Inhalt:

Heimat Hafner

Bebauungsplan beschlossen:
Nutzungsgemischt und nach-
haltig



Seite 5

Katamaran und Weiße Flotte

Die Fahrpläne zum
Saisonstart 2026



Seite 6

Stephansplatz

Kanalsanierung der Entsor-
gungsbetriebe liegt im Zeitplan



Seite 6

Ausstellung: What's new?

Wessenberg-Galerie zeigt bis 24. Mai 2026 Neuzugänge der Sammlung

Unter dem Motto „Was gibt es Neues?“ lenkt die Frühjahrsausstellung der Wessenberg-Galerie den Blick auf die jüngsten Zugänge ihrer seit über 150 Jahren stetig wachsenden Kunstsammlung. Im Fokus stehen Werke, die in den vergangenen fünf Jahren in den städtischen Bestand aufgenommen worden sind.

Einige der etwa 70 Werke knüpfen an bekannte Traditionen an, andere eröffnen neue und ungewohnte Perspektiven. Die Kuratorinnen zeigen an ihrem Beispiel, woher die Werke stammen und welche Geschichte sie mitbringen.

Schule des Sehens

Auch eine kleine Schule des Sehens wird geboten: Die Ausstellung erzählt, wie ein Kunstwerk entstand und was seine SchöpferInnen bewegte. So werden in der neuen Ausstellung unter anderem Werke von Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Karl Hofer, Albert Welti, Thomas Bechinger, Jean Paul Schmitz, Conni Brintzinger, Edith Derschka-Ceglarski und Irene Weitz-Schlösser gezeigt.

Die Sammlung als Basis

Sammeln gehört zu den Kernaufgaben aller Museen. Die eigene Sammlung bildet das Rückgrat eines Hauses, jede andere museale Aufgabe



In der Ausstellung „What's new“ zeigt die Wessenberg-Galerie ausgewählte Neuzugänge aus den vergangenen fünf Jahren, darunter Rudolf Stuckerts „Stadt im Süden“ (1959).

baut auf ihr auf. Dies unterscheidet Museen von anderen Kultureinrichtungen. Gesammelt werden in Museen für gewöhnlich originale Zeugnisse der Kultur und Natur. Sie werden zu Forschungs- und Bildungszwecken bewahrt, konservatorisch erhalten, künftigen Generationen überliefert und zugänglich gemacht.

Als Kunstmuseum sammelt die Wes-

senberg-Galerie seit ihrer Gründung aus dem Nachlass des letzten Bistumsverwesers und Kunstsammlers Ignaz Heinrich von Wessenberg im Jahr 1860 vorrangig Kunstwerke aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Inzwischen werden aber auch zeitgenössische Arbeiten gesammelt, mit besonderem Schwerpunkt auf der Bodenseeregion und dem deutschen Südwesten. Heu-

te verfügt die Wessenberg-Galerie über eine überaus bedeutende und überregional bekannte Sammlung von etwa 11.000 Gemälden, Graphiken und Skulpturen. Von Rembrandt bis Otto Dix, vom 17. bis zum 21. Jahrhundert reicht der Sammlungsbestand. Neben gezielten Ankäufen, die in Zeiten der Finanznot ausschließlich über Drittmittel finanziert werden, spielen vor allem Schenkungen und Vermächnisse eine wichtige Rolle. Immer wieder haben SammlerInnen sowie KünstlerInnen ihre Werke der Stadt anvertraut.

Verborgene Schätze

Neuzugänge werden meist nicht sofort in einer Ausstellung präsentiert. Zunächst werden sie begutachtet und konservatorisch sicher untergebracht. KunsthistorikerInnen aus ganz Europa forschen immer wieder an den Beständen dieser überregional bekannten Sammlung. Mit „What's new?“ werden einige der verborgenen Schätze nun wieder der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung ist bis 24. Mai 2026 zu den Öffnungszeiten der Galerie zu sehen: Von Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie wochenends und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm gibt es unter wessenberg-galerie.de:



Konstanzer Fragen

Landtagswahl 2026:
Wo finden sich
die Wahlergebnisse?

In Konstanz lag die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl Baden-Württemberg am 08. März 2026 bei 68,90 Prozent. Das ist im Vergleich zur Landtagswahl 2021 mit einer Wahlbeteiligung von 60,57 Prozent um 8,33 Prozent höher. 61.983 Wahlberechtigte waren in Konstanz aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Insgesamt wurden 42.548 gültige Erststimmen und 42.611 gültige Zweitstimmen abgegeben. Die Konstanzer Wahlbeteiligung liegt damit knapp unter der des Landes (69,60 %).

21.331 Stimmen gingen in Konstanz per Briefwahl oder im Rahmen des Angebots der Vorab-Wahl im Bürgersaal ein. Das sind 49,92 Prozent der Konstanzer Wählenden. Damit lag die Briefwahlbeteiligung im Vergleich zur Wahl 2021 (44,4 %) um 5,52 Prozent höher. Die Wahl 2021 fand allerdings zu Pandemiebedingungen statt und die Einteilung der Wahlbezirke wurde den Bedingungen angepasst.

Die Ergebnisse zur Landtagswahl 2026 gibt es unter konstanz.de/wahlen → Landtagswahl 2026: Dort findet sich auch die Aufschlüsselung der Wahlergebnisse und -beteiligung nach einzelnen Stadtgebieten.



Tiefgarage Augustiner: Betreiberwechsel abgeschlossen

Startschuss für die Sanierung

Auf Beschluss des Gemeinderats vom 26.02.2026 wurde die Tiefgarage Augustiner offiziell vom bisherigen Betreiber B+B Parkhaus GmbH & Co. KG an die Stadt zurückgegeben.

Im gleichen Zuge hat die Stadt die Tiefgarage an die Stadtwerke übertragen. Unmittelbar nach der Übergabe wurde die Tiefgarage geschlossen. Seit 03. März 2026 läuft der

Rückbau der technischen Anlagen durch eine Elektrofirma. Diese Arbeiten sind auf etwa vier Wochen angesetzt. Zu den Arbeiten zählen unter anderem:

- Demontagearbeiten an Elektronik, Lüftung und Sanitär,
 - Baustelleneinrichtung und Baustelleneinfrastruktur,
 - Vergabe der Betoninstandsetzungsarbeiten,
 - Ausführungsplanung für Lüftung, Sanitär und Elektronik,
 - Erstellen der Ausschreibungspakete Lüftung, Sanitär und Elektronik.
- Insgesamt werden die Arbeiten voraussichtlich acht Monate dauern. Die Stadtwerke investieren rund neun Millionen Euro in die Sanierung.

Weitere Informationen zu den Umbauarbeiten gibt es unter stadtwerke-konstanz.de/parken-laden/tiefgarage-augustinerplatz:



Die Tiefgarage Augustiner wurde an die Stadtwerke übergeben. V.l.: K. Brodbeck, P. Reißner (beide SWK – Bauabteilung), M. Pietsch, M. Pommerenke (beide B+B), S. Elbl (Stadt Konstanz), M. Busshart (B+B), F. Grefraths (Stadt Konstanz), N. Welschinger (Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH).

54. Grenzlandkonferenz in Tägerwilen

Deutsche und schweizerische Stadtspitzen pflegen Austausch

Am 11. März 2026 fand im Gemeindehaus Tägerwilen die 54. Grenzlandkonferenz statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Sanierung der Bodensee-Arena, der grenzüberschreitende Flohmarkt und das Seenachtfest.

Traditionell nehmen die Stadtspitzen der Kommunen an der deutsch-schweizerischen Grenze an diesem jährlichen Austausch teil. Für Konstanz waren Oberbürgermeister Uli Burchardt, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Verwaltungsdezernent Joachim Helff, Melanie Eckhard (Referentin des Oberbürgermeisters), Eric Thiel von der Marketing Tourismus Konstanz GmbH und Frank Schädler vom Amt für Bildung und Sport vertreten. Auf Schweizer Seite waren für Kreuzlingen Stadtpräsident Thomas Niederberger und Mitglieder des Stadtrats

sowie der Stadtschreiber, für Tägerwilen Gemeindepräsident Markus Ellenbroek, GemeinderätInnen und der Gemeindeschreiber zugegen.

Grenzübergreifende Themen auf dem Programm

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Sanierung der Bodensee-Arena in Kreuzlingen, der Verkehr zwischen Konstanz und Kreuzlingen sowie die Planung des Seenachtfest. Auch der grenzübergreifende Flohmarkt und das Landesturnfest vom 13. bis 17. Mai 2026 wurden besprochen.

2027 in Konstanz

Die Konferenz ist ein wichtiger Baustein der freundschaftlichen Beziehungen über die Grenze hinweg. Die erste Sitzung fand am 01. Dezember 1989 in Kreuzlingen statt. Die nächste Grenzlandkonferenz findet 2027 in Konstanz statt.



Wenn Stuttgart entscheidet, was für Konstanz wichtig ist

Die kommunalen Haushalte sind klamm. Große, notwendige Projekte können Städte wie Konstanz aus eigener Kraft immer seltener stemmen. Statt einer verlässlichen Finanzierung setzt das Land jedoch zunehmend auf Förderprogramme. Diese wirken auf den ersten Blick hilfreich, sind aber oft mit Bedingungen verbunden, die vor Ort schwer nachvollziehbar oder gegenüber der Bürgerschaft erklärungsbedürftig sind. Zudem verhindern kurze Fristen eine langfristige Planung, Bewerbungen binden Personal und Eigenmittel und die kommunale Planungshoheit wird eingeschränkt.

Förderprogramme dienen dem Land häufig dazu, eigene Prioritäten durchzusetzen. Kommunen müssen sich unter Zeitdruck um Mittel bewerben, während gleichzeitig ihre reguläre Finanzausstattung zu knapp bleibt. Dabei wissen Städte und Gemeinden selbst am besten, wie Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Wärmenetze, Verkehrswende oder Digitalisierung vor Ort umgesetzt werden können. Was sie brauchen, ist eine auskömmliche und verlässliche Regelfinanzierung, nicht ständig neue Fördertöpfe.

Ein Beispiel ist das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes. Für Konstanz stehen daraus rund 48,3 Millionen Euro zur Verfügung, die vergleichsweise flexibel für Investitionen eingesetzt werden können, etwa für Schulbau, Wärmenetze oder den Ausbau der Strominfrastruktur. Projekte dafür gibt es in der städtischen Investitionsplanung mehr als genug. Umso unverständlicher ist es, dass das Land Baden-Württemberg ein Drittel dieser Bundesmittel einbehält, obwohl die Kommunen finanziell deutlich stärker unter Druck stehen. Die Städte und Gemeinden fordern deshalb zu Recht eine höhere Weitergabe der Mittel. Denn nur mit ausreichend finanzieller Ausstattung können Kommunen ihre Aufgaben eigenverantwortlich erfüllen und wichtige Projekte für ihre Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Erwartungen an die neue Landesregierung

Die Erwartungen der Freien Wähler in BW an die neue Landesregierung sind klar: Im Mittelpunkt steht dabei eine verlässliche finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden. Kommunen sind das Fundament unseres Staates und zugleich die Ebene, auf der politische Entscheidungen unmittelbar bei den Menschen ankommen. Gleichzeitig stehen viele Städte – auch Konstanz – vor steigenden Aufgaben und wachsenden finanziellen Belastungen. Deshalb fordern die Freien Wähler mehr Handlungsspielräume und eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen, damit wichtige Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Lebensqualität möglich bleiben. Auch wirtschaftspolitisch braucht es aus Sicht der Freien Wähler eine klare Stärkung der regionalen Wirtschaft. Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg lebt vom Mittelstand, vom Handwerk und von familiengeführten Unternehmen – Strukturen, die auch die Region rund um Konstanz prägen. Gerade angesichts steigender Energiepreise, zunehmender Bürokratie und wirtschaftlicher Unsicherheiten ist es wichtig, Innovationen zu fördern und Investitionen zu erleichtern. Eine starke lokale Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und stärkt die kommunalen Finanzen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Bildung. Auch auf kommunaler Ebene sind die Herausforderungen

deutlich spürbar – etwa durch Lehrkräftemangel, steigende Anforderungen an Schulen und den Bedarf an moderner Ausstattung. Wir benötigen ein leistungsfähiges und praxisnahes Bildungssystem, das sowohl akademische als auch berufliche Bildungswege stärkt. Auch bei der Energiewende setzen die Freien Wähler auf einen pragmatischen Kurs: Der Ausbau erneuerbarer Energien soll weiter vorangebracht werden, gleichzeitig müssen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz miteinander in Einklang stehen.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Bürger*innenräte für Konstanz: Dialog stärken, Polarisierung begegnen.

„Diskurse herrschen nicht, sie erzeugen kommunikative Macht“, schrieb Jürgen Habermas. Bürger*innenräte entsprechen diesem Gedanken, indem sie Räume für offenen, gleichberechtigten Austausch schaffen.

Auch auf kommunaler Ebene nehmen Polarisierung und sinkendes Vertrauen in politische Prozesse zu. Gerade in einer engagierten Stadt wie Konstanz stellt sich daher die Frage, wie Dialog gestärkt und Beteiligung neu gestaltet werden kann. Bürger*innenräte bieten hier einen vielversprechenden Ansatz.

Dabei kommen zufällig ausgewählte Bürger:innen zusammen, um sich über mehrere Sitzungen mit konkreten Themen wie Mobilität, Klimaschutz oder Stadtentwicklung auseinanderzusetzen. Durch Moderation und fachliche Impulse entstehen fundierte Empfehlungen für Politik und Verwaltung.

Trotz knapper Kassen werden Bürger*innenräte oft als zu aufwendig gesehen. Wir sind überzeugt: Gute Beteiligung lohnt sich. Sie stärkt den Dialog, fördert bessere Lösungen und kann Prozesse effizienter machen.

Als Junges Forum setzen wir uns dafür ein, Bürger*innenräte in Konstanz zu erproben und zu stärken – für mehr Dialog, weniger Polarisierung und eine lebendige Demokratie.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Angezählt – aber nicht K.o.

Keine Frage – das Landtagswahlresultat der FDP ist nur schwer zu verdauen: Die Partei, die nach dem 2. Weltkrieg mit Reinhold Maier den ersten Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg gestellt und dieses Land über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgestaltet hat, ist nach 8 Jahrzehnten erstmals nicht mehr im Landtag vertreten. Egal, wie man zur FDP steht – sicher kann man ihr auch in der letzten Legislaturperiode eine solide und konstruktive Oppositionsarbeit bescheinigen. Leider wurde diese vom Wähler – geblendet durch einen alles dominierenden Zweikampf der beiden Spitzenkandidaten – nicht honoriert. Zu den Grundregeln unserer parlamentarischen Demokratie gehört, dass eine Regierung immer nur so gut ist wie ihre Opposition – und diese Opposition besteht im Landtag zukünftig leider nur noch aus einer vor allem auf Krawall gebürsteten AfD und einer paralysierten SPD. Wie wichtig auch kleine Fraktionen in einem Parlament sind, zeigt unser Gemeinderat, wo sieben sehr unterschiedliche Fraktionen dafür sorgen, dass aus der Meinungsvielfalt heraus im demokratischen Diskurs zumeist gute Lösungen entstehen. Wir

drei – Achim Schächtle, Frank Hoffmann und Manfred Hensler – werden uns trotz dieses herben Rückschlages auf Landesebene auch weiterhin nach Kräften einmischen und die Stimme des pragmatischen Liberalismus immer dort erheben, wo uns dies im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger wichtig erscheint – egal, ob es dabei um ein zu teures Fahrradparkhaus, die Verpackungssteuer, dringend notwendige Schulhaussanierungen, die rückhaltlose Aufklärung von Smart Green City-Versäumnissen oder um die nachhaltige Sanierung unseres städtischen Haushaltes geht.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Linke Liste Konstanz

Finanzen: Eine chronische Krankheit

Die Finanznot der Städte ist mittlerweile so groß, dass die öffentliche Daseinsfürsorge vielerorts bedroht ist. Das hat teils hausgemachte Ursachen, man denke nur an das Millionengrab Bodenseeforum, wurzelt aber vor allem darin, dass der Gesetzgeber den Kommunen immer wieder neue Aufgaben zuweist, sie aber finanziell nicht angemessen unterstützt.

Und so werden denn landauf, landab Schwimmbäder und Krankenhäuser geschlossen, wichtige Stellen im sozialen Bereich nicht besetzt, Kulturinstitutionen geschleift und Dienstleistungen reduziert, während die Infrastruktur verfällt und der Kampf gegen den Klimawandel ruht.

Um die Kommunen, die außer auf ihre Grund- und Gewerbesteuer stark auf Mittel von Bund und Land angewiesen sind, besser unterstützen zu können, reicht politischer Wille allein nicht. Es ist vielmehr unumgänglich, weitere Einnahmequellen zu erschließen und die Kommunen daran ausreichend zu beteiligen. Ein wirksames Mittel wäre etwa die seit 30 Jahren nicht mehr erhobene Vermögensteuer, ein anderes die verstärkte Besteuerung großer Erbschaften. Es geht nicht darum, den Enkeln Omas Häuschen abzunehmen, sondern darum, die reichsten Mitbürger*innen besser an den Kosten der Gemeinschaft zu beteiligen. Schließlich profitieren sie ja auch von der großen Vermögensungleichheit in Deutschland.

Konstanz soll in den nächsten Jahren zweckgebunden rund 48 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität erhalten, aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Angesichts der steigenden Ausgaben für Pflege, Bildung und Gesundheit, für Infrastruktur, Digitalisierung und Klimaschutz ist absehbar, dass die Stadt ohne eine Kursänderung in der Steuerpolitik von Finanzloch zu Finanzloch torkeln wird und ihre für die Menschen teils lebenswichtigen Aufgaben künftig kaum noch erledigen kann.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Wohnen ist in Konstanz zu teuer

Wohnen in Konstanz ist sehr teuer. Eine bezahlbare Wohnung zu finden gleicht einem Sechser im Lotto. Die Mieten sind teilweise astronomisch. Viele Menschen müssen einen großen Teil ihres Einkommens für die Miete aufwenden. Nicht selten sind es 50 Prozent, manchmal sogar mehr. Zuletzt kletterten die Preise pro Quadratmeter zum Teil auf 20 Euro pro Quadratmeter. Wohnen war im Landtagswahlkampf deswegen ein großes Thema. Die Stadt Konstanz versucht diesem Trend entgegenzuwirken. Ein Mittel wäre viel Neubau. Aber die Rahmenbedingungen für das Bauen haben sich dramatisch verschlechtert. Dennoch baut die städtische Wo-

bau immer noch viele Wohnungen und auch das Handlungsprogramm Wohnen der Stadt, 2014 beschlossen, will darauf Antworten finden und hat für den Neubau eine sogenannte Segmentverteilung festgelegt. Bislang mussten für einkommensschwache Haushalte nur ein Drittel der Neubauwohnungen hergestellt werden. Ein von der Stadt beauftragtes Unternehmen, das den Bedarf an Wohnungen ermittelt, hat jetzt eine neue Aufteilung vorgeschlagen, da sich nur noch einkommensstarke Haushalte die Mieten hier noch wirklich leisten können. So soll die Stadt zukünftig 50 % (!) des Neubaus so steuern, dass Wohnraum geschaffen wird für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen, aber auch für Azubis, Studierende, Mitarbeiter in Kooperation mit Konstanzer Betrieben, ältere Menschen, junge Familien, aber auch Baugemeinschaften. Gerade letztere wollen durch innovative Konzepte die Quadratmeter pro Person senken und mehr Räume für Gemeinschaft schaffen. Leider ist Konstanz seit Kurzem auch aus der Mietpreisbremse des Landes rausgefallen. Eine total unverständliche Entscheidung! Und: geförderte Sozialwohnungen fallen nach einer gewissen Zeit aus der sogenannten Bindung. Ziel muss hier sein, die Bindungsfrist auf 30 Jahre zu verlängern.

FGL&Grüne-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Bürgerräte sind keine Allround-Lösung

„Wenn Du nicht mehr weiter weisst, gründe einen Arbeitskreis“, heißt es gemeinhin, wenn Verantwortung delegiert werden soll. Ähnlich mutet es an, wenn im Konstanzer Gemeinderat wie aktuell zum vierten Mal ein Bürgerrat beschlossen werden soll. Ein Bürgerrat aus zufällig ausgewählten Mitbürgerinnen und Mitbürgern soll sich zu einem konkreten Thema kundig machen und dem Gemeinderat Entscheidungshilfen geben. Ob der Rat diese dann annimmt, ist freilich offen.

Neben dem Bürgerrat gibt es in Konstanz eine Reihe weiterer abgestufter Formate zur Bürgerbeteiligung, von der Informationsveranstaltung bis zur Bürgerbefragung. Aus unserer Sicht gehört der Gemeinderat selbst mit seinen von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählten Mitgliedern dazu. Die Räte sind keine Vollzeitparlamentarier, sondern Ehrenamtliche, die sich wöchentlich in erheblichem Umfang in die komplexe lokalpolitische Materie einarbeiten. Sie werden in ihren Familien, Vereinen, Arbeitsplätzen und auf Veranstaltungen permanent auf ihre Rolle und Entscheidungen hin angesprochen. So entsteht politische Willensbildung im direkten Kontakt zwischen Mandatsträgern und Wahlvolk. Ein Bürgerrat hingegen wird nicht gewählt, sondern per Zufallsprinzip zusammengestellt. Er hat also eine deutlich schwächere demokratische Legitimation und muss zudem professionell, also kostenintensiv, moderiert werden. Aus unserer Sicht muss dieses Instrument deshalb mit Bedacht gewählt werden, um nicht die falsche Erwartung zu wecken, hier entstünden Parallelversammlungen zum Gemeinderat. Den aktuellen Antrag zur Einsetzung eines Bürgerrats zum Anwohnerparken hat die CDU deshalb wie die Mehrheit des Gemeinderates abgelehnt. Der Vorwurf, dies richte sich grundsätzlich gegen Bürgerbeteiligung, ist abwegig. Denn es gibt wie geschildert reichlich alternative Formate und Verfahren.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Abfallstatistik 2025 der Entsorgungsbetriebe

16 Kilogramm weniger: 391 Kilogramm Abfall pro Person

Im Jahr 2025 haben die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) deutlich weniger Abfall gesammelt als im Vorjahr. Sowohl die Gesamt- als auch die Restmüllmenge ist im Vergleich gesunken. Leichte Rückgänge sind auch bei den anderen Abfallarten zu verzeichnen.

Ob von der Müllabfuhr abgeholt oder zum Container gebracht, in die Tonne geworfen oder auf dem Wertstoffhof abgegeben: Die Abfälle der KonstanzerInnen werden von den EBK gesammelt. Dann werden sie gewogen und verzeichnet. Aus diesen Daten ergibt sich die jährliche Abfallstatistik der EBK.

Abfallstatistik: Was hat sich verändert?

Die Statistik gibt einen Überblick über die gesammelten Mengen der verschiedenen Abfallarten, sowohl die Gesamtmenge als auch die Menge, die pro Person anfällt. Dabei sind nicht nur die Daten aus dem Jahr 2025 interessant, sondern vor allem deren Entwicklung. Denn erst der Vergleich mit den vergangenen Jahren lässt Rückschlüsse auf das Entsorgungsverhalten der KonstanzerInnen zu.

2025: 391 Kilogramm pro Person

Im Jahr 2025 haben die EBK 33.918 Tonnen Abfall gesammelt. Das ist



121 Kilogramm Restmüll haben die EBK im Jahr 2025 pro Person gesammelt – das ist der niedrigste Wert seit 1993.

deutlich weniger als in den Vorjahren. 2024 haben die EBK 34.838 Tonnen Abfall gesammelt, das sind 407 Kilogramm pro Kopf. 2025 wurden nur 391 Kilogramm pro Kopf verzeichnet. Das sind 16 Kilogramm weniger als im Vorjahr und damit gute Nachrichten.

Sechs Kilogramm weniger Restmüll pro Person

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 10.486 Tonnen Restmüll gesammelt. Pro Kopf sind das 121 Kilogramm, ganze 6 Kilogramm weniger als 2024. Die EBK sind überzeugt: Je weniger Rest-

müll, desto besser. Denn häufig wird die Restmülltonne als bequeme, aber falsche Lösung genutzt. Rund zwei Drittel des Inhalts einer Restmülltonne sind in der Regel falsch sortiert und werden damit dem Recycling zu früh entzogen. Je weniger in der Restmülltonne landet, desto besser wird der Abfall in der Regel getrennt.

Restmüll: Keine weitere Sortierung
Der Konstanzer Restmüll wird ohne weitere Sortierung in die Kehrriechtverbrennungsanlage nach Weinfelden gebracht. Dort wird er verbrannt. Was in der Restmülltonne entsorgt wird, ist dem Wertstoffkreislauf also endgültig entzogen. Auch wenn die bei der Verbrennung entstehende Energie zur Produktion von Strom und Wärme genutzt wird, heißt das noch lange nicht, dass mehr Restmüll besser für die Umwelt ist. Ressourcenschonender ist es immer, recycelbare Abfälle wie Bioabfall, Glas und Papier auch zu recyceln. Und das geht nur, wenn diese Abfallarten in der richtigen Tonne und nicht im Restmüll entsorgt werden.

Bioabfall: 72 Kilogramm pro Person
Auch bei der Bioabfallmenge ist im Jahr 2025 ein Rückgang zu verzeichnen: Sowohl die Gesamt- als auch die Pro-Kopf-Menge hat abgenommen. Mit 6.267 Tonnen beziehungsweise 72 Kilogramm pro Person haben die EBK knapp fünf Prozent weniger Bioabfälle gesammelt als im Vorjahr. Zur Einordnung ist es hilfreich, die Menge des Grünabfalls zu betrachten. Schließlich werden in der braunen Tonne auch Gartenabfälle entsorgt.

2025: Weniger Regen, weniger Grünabfall

2025 wurden 3.394 Tonnen Grünabfall gesammelt. Das sind 39 Kilogramm pro Person, etwa zwei Kilogramm weniger als im Vorjahr. Die Menge der Grünabfälle ist erfahrungsgemäß von der Witterung abhängig: Die Niederschlagsmenge wirkt sich auf das Wachstum der Pflanzen aus. Ein Blick auf die Daten der Kläranlage zeigt: 2025 war ein trockeneres Jahr als das Vorjahr. Dies könnte den leichten Rückgang der Grün- und Bioabfallmenge erklären.

Bio- und Grünabfall: Verwertung in Singen

Grün- und Bioabfälle aus Konstanz legen keine weiten Transportwege zurück, sondern werden in Singen (Hohentwiel) verarbeitet: Der Bioabfall wird zunächst einer Vergärung zugeführt, also zur Produktion von Biogas genutzt. Anschließend folgt eine Kompostierung zu Frischkompost. Grünabfall verrottet auf natürlichem Wege, in langgezogenen Hau-

fen, sogenannten Mieten, wandeln sich die Gartenabfälle langsam zu Kompost und Erde.

5.105 Tonnen Altpapier, Pappe und Kartonagen

Die getrennte Entsorgung von Altpapier war eine der ersten Maßnahmen zum Umweltschutz im Zuge der Abfalltrennung. 2025 wurden 5.105 Tonnen Altpapier entsorgt, das sind 59 Kilogramm pro Kopf, zwei Kilogramm weniger als 2024. Wobei sich bei der Sammlung von Altpapier und Kartons ein Trend auch 2025 weiter fortsetzt: In der Altpapiertonne werden weniger Druckprodukte wie Zeitungen oder Kataloge entsorgt, dafür mehr Versandkartons. Dadurch nimmt das Gewicht des Altpapiers weiter ab, das Volumen wird jedoch mehr.

Papierrecycling in Süddeutschland
Das Konstanzer Altpapier wird in verschiedenen Papierfabriken in Süddeutschland verarbeitet. Papier und Kartonagen werden nach gleichem Verfahren, aber separat verwertet: Es wird sortiert, zerkleinert und eingeweicht, bis sich die einzelnen Fasern voneinander gelöst haben. Diese Fasern sind der Rohstoff für Recyclingpapier. Das alte graue Aussehen hat „Umweltpapier“ dank moderner Prozesse schon lange verloren.

Gelber Sack: Leicht, aber voluminös
Gelbe Säcke zur Entsorgung sind bekanntermaßen leicht, aber unhandlich. Selbst dicht befüllt mit Verpackungsabfällen aus Kunststoff, Metalldosen und Getränkekartons wiegt ein Sack kaum mehr als drei Kilogramm. 2025 haben die EBK rund 23 Kilogramm pro Person, insgesamt 2.016 Tonnen Ver-

packungsabfälle im Gelben Sack oder in Gelben Tonnen gesammelt. Mit einer Schwankung von etwa einem Kilogramm pro Person entspricht die Sammelmenge dem Niveau des Vorjahres.

Verpackungsabfälle: Kunststoffrecycling in Rheinfelden (Baden)

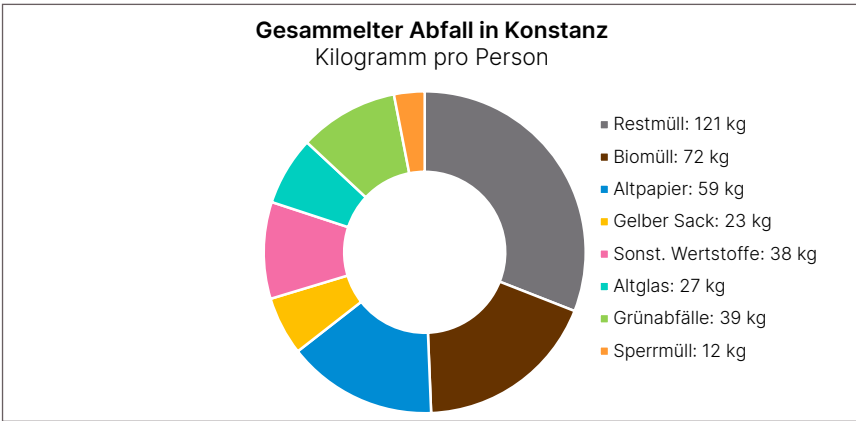
Der Gelbe Sack aus Konstanz wird in der Regel nach Rheinfelden (Baden) transportiert. Dort wird der Inhalt gewaschen, zerkleinert und sortiert. Kunststoff wird direkt vor Ort recycelt: Sortenreiner Kunststoff wird zu Granulat eingeschmolzen. Aus diesem Granulat können neue Kunststoffprodukte gefertigt werden. Recycelter Kunststoff ist eine ressourcenschonende und energiesparende Alternative, da kein fossiles Erdöl zur Produktion von neuem Kunststoff benötigt wird. Außerdem sind die Transportwege meist kürzer. Die richtige Entsorgung von Verpackungsabfällen im Gelben Sack ist also ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Sperrmüll und sonstige Wertstoffe: ca. 50 Kilogramm pro Person

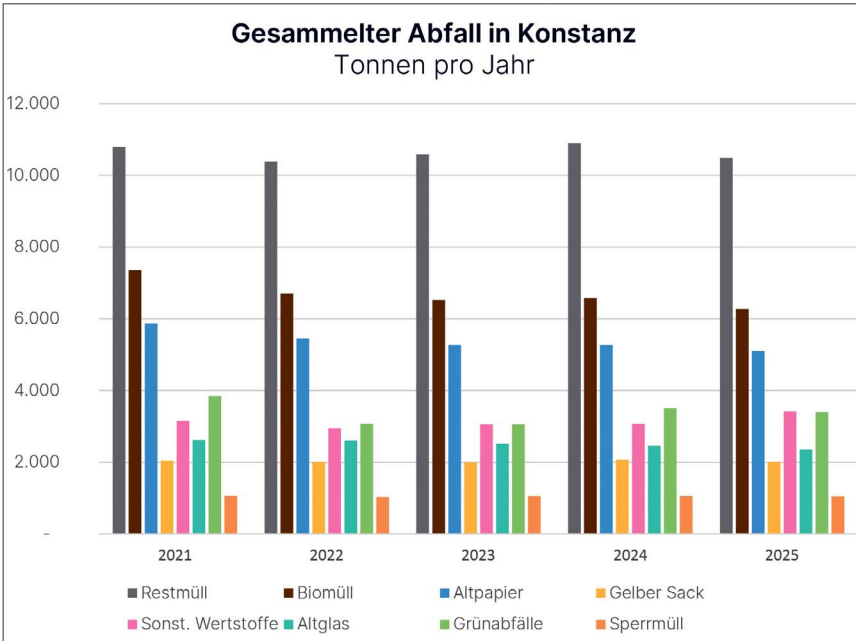
Auf den Wertstoffhöfen der EBK werden rund 25 verschiedene Abfallfraktionen getrennt gesammelt. Die KonstanzerInnen können auf den vier Höfen fast alles entsorgen, was nicht in die Mülltonnen zu Hause passt oder hineingehört. 2025 wurden über 50 Kilogramm pro Person auf den Wertstoffhöfen entsorgt. Davon waren rund 12 Kilogramm Sperrmüll. Die weiteren Mengen verteilen sich auf Elektroabfälle, Holz, Metall, Mineralische Stoffe, Alttextilien und weitere Fraktionen. 2025 hat sich die Sammelmenge der sonstigen Wertstoffe nur leicht, um rund zwei Kilogramm pro Person erhöht.

Erfreulicher Trend: Rückgang der Abfallmenge

Erstaunliche 16 Kilogramm weniger Abfall pro Person – dieser Rückgang ist die größte Überraschung beim Blick auf die Abfallstatistik der EBK 2025. Der Rückgang lässt sich vor allem an der gesammelten Restmüllmenge pro Person erkennen. Mit 121 Kilogramm Restmüll pro Person ist dies der niedrigste Wert seit 1993. Der weitere Rückgang der Abfallmenge verteilt sich gleichmäßig auf die anderen Abfallarten. Die KonstanzerInnen haben 2025 ihre Abfallmenge also aktiv reduziert. Offen bleibt, ob es sich um eine nachhaltige Veränderung oder nur eine Momentaufnahme handelt.



Gesammelte Abfallmenge pro Person in Konstanz im Jahr 2025



Gesamtmenge der gesammelten Abfallarten pro Jahr, 2021 bis 2025

Menge pro Person	2021	2022	2023	2024	2025
Restmüll	128 kg	123 kg	123 kg	127 kg	121 kg
Bioabfall	87 kg	79 kg	76 kg	77 kg	72 kg
Altpapier	70 kg	64 kg	61 kg	61 kg	59 kg
Grünabfälle	46 kg	36 kg	36 kg	41 kg	39 kg
Gelber Sack	24 kg	24 kg	23 kg	24 kg	23 kg
Altglas	31 kg	31 kg	29 kg	29 kg	27 kg
Sperrmüll	13 kg	12 kg	12 kg	12 kg	12 kg
Holz	23 kg	21 kg	22 kg	22 kg	23 kg
Metall	4 kg	4 kg	4 kg	4 kg	4 kg
Elektronikabfall	7 kg	7 kg	7 kg	7 kg	8 kg
Mineralische Stoffe	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
Hartkunststoffe	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
Flachglas	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
Gesamt	436 kg	404 kg	396 kg	407 kg	391 kg

Gesammelte Abfallmengen der EBK in Konstanz pro Person und Jahr 2021 bis 2025. Differenzen von Gesamtmenge und Summe der verschiedenen Fraktionen ergeben sich aus den gerundeten Angaben.

Zur Statistik: Datengrundlage

Die Statistik der EBK erfasst die Abfälle, die von den EBK aus Privathaushalten gesammelt werden. Von den EBK gesammelte gewerbliche Abfälle werden so gut wie möglich herausgerechnet. Die Abfälle aus den öffentlichen Mülleimern sind nicht in dieser Statistik erfasst. Auch Abfälle, die über private Unternehmen entsorgt werden, gehen nicht in die Statistik mit ein.

Gewicht, nicht Volumen

In der Abfallstatistik ist das Gewicht, nicht das Volumen erfasst. Um dieses Gewicht zu ermitteln, werden die Müllabfuhrfahrzeuge gewogen: Auf dem Weg zur Leerung fährt jedes Fahrzeug über eine Waage. Bei der Anfahrt wird es voll, bei der Abfahrt wird es leer gewogen. Aus der Differenz ergibt

sich die gesammelte Abfallmenge.

Einwohnerzahl: Gemeldete Personen zum Jahreswechsel

Für die Pro-Kopf-Mengen der Abfallarten beziehen sich die EBK auf die Daten des Statistischen Landesamtes. Wie üblich werden die gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner zum Ende des Vorjahres herangezogen. Für die Abfallstatistik 2025 heißt das: Am 31.12.2024 waren 86.919 Personen in der Stadt Konstanz und den dazugehörigen Vororten gemeldet.

Abfallstatistik: Offene Daten Stadt Konstanz

Die Abfallstatistik 2025 steht ebenso wie die Datensätze der Vorjahre im Offene Daten Portal der Stadt Konstanz zum Download bereit.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine freie Stellen.



TECHNIK

IT-Systemmanagement Security und Infrastruktur, Amt für Digitalisierung und IT, befristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

MeisterIn Veranstaltungstechnik / BühnenmeisterIn, Theater, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.03.2026

#Konstanz #Stellenangebot

VermessungstechnikerIn, Amt für Liegenschaften und Geo-information, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 05.04.2026

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026



VERWALTUNG

SachbearbeiterIn Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmeri, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

Teamleitung Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmeri, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

MitarbeiterIn Gemeindevollzugsdienst, Bürgeramt, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

Büroleitung / Persönliche/r ReferentIn, Büro des Oberbürgermeisters, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 25.03.2026

Amtsleitung, Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.03.2026

Leitung der Kämmeri, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.03.2026

Koordination, Büro des Oberbürgermeisters, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 08.04.2026



SOZIALES

ErzieherIn in Voll- oder Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Auszubildende für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur ErzieherIn 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.03.2026

Studierende für den dualen Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement B.A. 2026, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsfrist: 31.03.2026

ErzieherIn / Sozialpädagogische Assistenz für das Berufspraktikum 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.05.2026

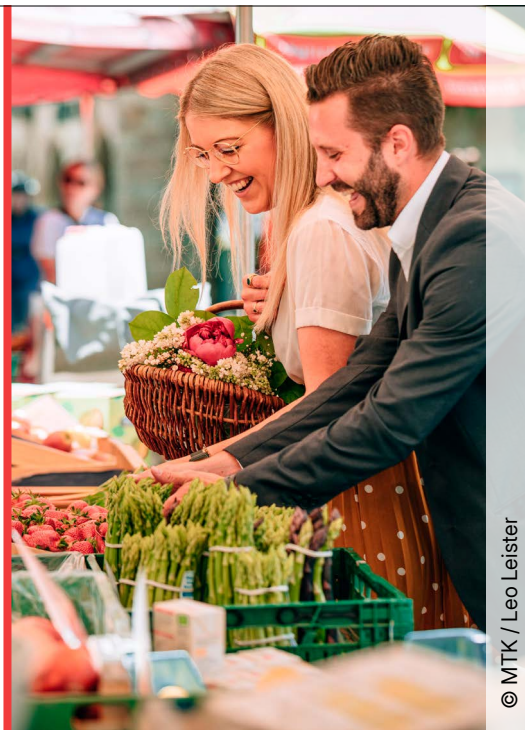
JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote
verstehen sich m/w/d



Stadt
Konstanz

Wegen des Feiertags am Karfreitag, den 03.04.2026, wird der Wochenmarkt auf dem St.-Stephans-Platz **vorverlegt auf Donnerstag, den 02.04.2026.**



© MTK / Leo Leister



Mehrweg statt Einweg!

Dank EBK Verleihservice mit Spülmobil, Geschirr, Besteck, Mehrwegschälchen, Recup-Bechern und mehr.

Feste ohne Reste mit den EBK.

Mehr Infos und Tipps:
www.ebk-konstanz.de

EBK

Stadt Konstanz
Entsorgungsbetriebe

Paradies Konstanz – entdecken, erleben, genießen

- Highlights wie das Asisi-Panorama, das Landesturnfest oder die wiedereröffnete Marienschlucht uvm. **entdecken**.
- SinnesImpulse bei Stadtführungen, Schiffsfahrten, Erlebnissen, Riesenrad uvm. **erleben**.
- Facettenreiche Gastronomie, Shoppingmöglichkeiten, Wellness, paradiesische Aussichten uvm. **genießen**.



Link folgen & unser Paradies Konstanz
entdecken: konstanz-info.com/paradies





Licht aus für den Klimaschutz

Earth Hour am 28. März 2026 um 20.30 Uhr

Konstanz folgt in diesem Jahr wieder dem Aufruf des WWF Deutschland und beteiligt sich an der „Earth Hour“, der Stunde der Erde.

Während der Earth Hour schalten Menschen, Städte und Unternehmen weltweit am Samstag, den 28. März, um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht aus, um so ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Bekannte Bauwerke stehen dann in symbolischer Dunkelheit, darunter auch Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor in Berlin.

In Konstanz wird anlässlich der Earth Hour die Beleuchtung von folgenden Gebäuden und Sehenswürdigkeiten ausgeschaltet: Sparkasse Bodensee Hauptstelle, Münster, Imperia und Rathaus.

Jahreszeitabhängige Beleuchtung
Bis 2024 wurden zur Earth Hour die Beleuchtungen an Schnetztor, Rheintorturm, Notariat, Lenkbrunnen und Blätzlebrunnen abgeschaltet. Diese bleiben seither ganzjährig unbeleuchtet bzw. die Brunnen sind jahreszeitabhängig beleuchtet.

Unter dem Motto „Wir machen’s aus“ ruft der WWF in diesem Jahr zum 20. Mal zur Earth Hour auf. Mittlerweile wird die „Stunde der Erde“ auf allen Kontinenten gefeiert. Allein in Deutschland haben 2025 insgesamt 520 Städte und Gemeinden teilgenommen. Alle KonstanzerInnen sind eingeladen, sich mit dem symbolischen Lichtausschalten in den eigenen vier Wänden an der Aktion zu beteiligen. Die Informationen zum Mitmachen gibt es unter wwf.de/earth-hour:



Fortschreibung „Konstanz Internationale Stadt“

Verwaltungsinterner Workshop als Auftakt

Am 16. März 2026 fand in der Villa Rheinburg der erste verwaltungsinterne Workshop zur Fortschreibung des Konzepts „Konstanz Internationale Stadt“ (KIS) statt.

Rund 25 MitarbeiterInnen aus mehr als 15 Ämtern und Fachbereichen folgten der Einladung der Stabsstelle Konstanz International – von der Ausländerbehörde über das Sozial- und Jugendamt bis hin zum Amt für Digitalisierung und IT.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Stabsstellenleiter Dr. David Tchakoura setzten Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner und Verwaltungsdezernent Joachim Helff mit kurzen Statements den inhaltlichen Rahmen: KIS ist kein Projekt eines einzelnen Dezernats, sondern eine gesamtstädtische Querschnittsaufgabe. Internationalität

und Vielfalt sollen als Stärke der Verwaltung begriffen und aktiv genutzt werden. Durch den Workshop führe Marion Wölki, Leiterin des Referats für Gleichstellung, Familienförderung und Diversity der Universität Konstanz.

„Internationale Stadt“ im Alltag der Verwaltung

Im Mittelpunkt des Workshops stand eine lebhaftes „Blitzlicht-Demoskopie“ zur Frage: Was bedeutet „Internationale Stadt“ im eigenen Verwaltungsalltag? Die anschließende Diskussion zeigte: Das Konzept ist in vielen Ämtern bekannt, seine Verinnerlichung als Werkzeug für die eigene Arbeit aber noch ausbaufähig. In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmenden konkrete Bezüge zwischen den KIS-Oberzielen – Willkommenskultur, gleichberechtigte Teilhabe und so-

zialer Zusammenhalt – und dem Alltag ihrer jeweiligen Fachbereiche. Die Ergebnisse wurden im Elevator-Pitch-Format präsentiert und diskutiert.

So geht es weiter

Als nächstes werden die Ergebnisse des Workshops dokumentiert und den beteiligten Fachämtern zur Verfügung gestellt. Darauf aufbauend werden die Maßnahmen in bilateralen Abstimmungen finalisiert – dabei werden auch bereits geplante bzw. laufende Aktivitäten aus dem bisherigen Konzept berücksichtigt. Anschließend sind externe Workshops zur Einbindung weiterer Perspektiven vorgesehen. Mehr Informationen zum Projekt „Konstanz Internationale Stadt“ gibt es unter konstanz.de/international/start:



Mitmachangebote für jeden Geschmack

Mitteilung vom Badischen Turnerbund beim Landesturnfest in Konstanz

Vom 13. bis zum 17. Mai verwandelt sich Konstanz in die Kulisse für das größte Breitensport-Event Baden-Württembergs. Über 10.000 Turnbegeisterte haben sich bereits angemeldet.

Diese reisen nicht nur aus dem Verbandsgebiet der Veranstalter, dem Badischen Turner-Bund (BTB) und dem Schwäbischen Turnerbund, an. Auch aus dem Ausland werden Teilnehmende erwartet, zumal mit Kreuzlingen auch eine Schweizer Kommune jenseits der Grenze in die Veranstaltung mit eingebunden ist. Die wichtigsten Locations liegen in Konstanz, allen voran das Turnfestzentrum auf dem Gelände Klein Venedig, direkt am Seeufer. Die angrenzende Bewegungswelt befindet sich wiederum größtenteils auf Schweizer Boden und bietet vielfältige Mitmachangebote sowohl für die Teilnehmenden des Landesturnfestes als auch für BesucherInnen.

In der Bewegungswelt werden sich zahlreiche Kooperationspartner des BTB, Vereine und befreundete Verbände tummeln. Die Angebotspalette fällt entsprechend vielfältig aus. Alles steht unter dem Motto „Bewegung“. Es gibt vieles auszuprobieren, unter anderem die beliebten Airtracks, auf denen akrobatische Luftsprünge gelingen. Der Baden-Württembergische Sportakrobatik-Verband präsentiert hier „Flippi & Flaps“, ein Format, bei dem die Teilnehmenden mit Unterstützung durch Fachleute diesen faszinierenden Sport hautnah erleben können. Weitere bereits bestätigte Angebote sind Bumerang, Fußball-Darts und natürlich die Contests, die auf keinem Landesturnfest fehlen dürfen.

Spontan an Contests teilnehmen

„4XF Games“, „Einhandvolleyball“, „Fang mich doch...“ oder „Fit im Team 40+“ heißen die Contests, die jede Menge Spaß, aber auch gewisse

sportliche Herausforderungen versprechen und bei denen man sich mit anderen messen kann. Hier ist eine Voranmeldung nötig. Mit Slackline, Roundnet, Spatial Rings, Sport Stacking und Mikro-OL – Orientierungslauf (OL) ist eine Turnsportart – sind auch viele Angebote vertreten, die zur spontanen Teilnahme einladen. Weitere Stationen in der Bewegungswelt sind noch in Abstimmung, so zum Beispiel Hobby Horsing, Korbball, Parkour sowie Ringtennis.

Viele Workshops geplant

Einen Blick wert sind die Impulsworkshops. Neben Tipps und Tricks zu den einzelnen Themen besteht auch die Gelegenheit, das Erlernte gleich umzusetzen. Impulsworkshops zu Airtrack, Bumerang, Korbball, Parkour und Sport Stacking sind in Planung.

Alle Informationen zum Landesturnfest gibt es unter landesturnfest.de:



Bebauungsplan „Hafner Nordwest“ beschlossen

Startschuss für die bauliche Entwicklung des Hafner-Gebiets

Am 12.03.2026 wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Hafner Nordwest“ mit großer Mehrheit im Technischen und Umweltausschuss beschlossen. Der Plan umfasst den ersten von insgesamt drei Bauabschnitten und markiert einen wichtigen Meilenstein für die bauliche Entwicklung des Gesamtgebiets Hafner.

Der Bebauungsplan gießt die städtebaulichen Ideen für das Quartier in einen rechtsverbindlichen Plan: Kleinteilige, nachhaltige und nutzungsge-

mischte Bebauung für Wohnen und Gewerbe, ein nachhaltiges Energie- und Mobilitätskonzept, vielfältige soziale Infrastrukturen, darunter eine Grundschule, Kitas und ein Quartierszentrum sowie ein umfassendes Umwelt- und Grünkonzept mit starken freiräumlichen Vernetzungen in die umgebende Landschaft.

Erste Erschließungsmaßnahmen starten

Nach erneuter Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ab Mitte April

2026 kann voraussichtlich noch dieses Jahr der Satzungsbeschluss gefasst und damit final Baurecht im ersten Bauabschnitt geschaffen werden. Der Bebauungsplan wird dann Grundlage für die dann beginnenden Vergabeprozesse für die Grundstücke. Mit dem Beginn der Arbeiten zum sogenannten Knotenpunkt – der Kreuzung und Einfahrt ins Gebiet – an der Landesstraße 221 starten im Sommer 2026 zudem die ersten Erschließungsmaßnahmen im ersten Bauabschnitt.

Großbaumverpflanzung am Hafner

Bäume finden neues Zuhause

Im Rahmen der Vorbereitungen für den Bau des ersten Verkehrsknotens zur Anbindung des neuen Stadtteils Hafner an die Landesstraße L221 wurden am 10.03.2026 drei gesunde Linden erfolgreich verpflanzt.

Der Verkehrsknoten stellt einen wesentlichen Meilenstein für die Entwicklung des Quartiers dar. Bevor der Bau beginnen kann, musste Platz für die neue Infrastruktur geschaffen werden.

Statt die Bäume zu fällen, wurde eine nachhaltige Lösung gefunden: Mit einer Rundspatenmaschine konnten die Linden an neue Stand-

orte umgesetzt werden. Eine Linde bereichert künftig das Gelände der Berchenschule, während die anderen beiden Bäume innerhalb des neuen Stadtteils erhalten bleiben und einer Artenschutzmaßnahme für Fledermäuse zugutekommen.

Organisiert wurde die Maßnahme von den Technischen Betrieben. Die Verpflanzung der gesunden Bäume ist ein wichtiger Schritt, um den Eingriff in Natur und Landschaft zu minimieren und gleichzeitig die Entwicklung des neuen Stadtteils voranzubringen. Alle Informationen zum neuen Stadtteil Hafner gibt es unter konstanz.de/hafner:



Drei gesunde Linden wurden vom Hafner mit einer Rundspatenmaschine an neue Standorte versetzt.

Friedhöfe: Jährliche Grabmalkontrolle

Instabile Grabmale werden mit Aufklebern gekennzeichnet

Die Friedhofsverwaltung überprüft im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht die Standsicherheit von Grabmalen auf den Friedhöfen.

Entsprechend der Richtlinien des Steinmetzverbands werden Grabsteine kontrolliert, die eine Höhe von 60 cm überschreiten. Diese Prüfung muss einmal im Jahr, insbesondere nach der Frostperiode, durch fachkundiges Personal durchgeführt werden.

Lockere oder schräg stehende Grabmale werden mit Aufklebern gekennzeichnet. Grabsteine, die nicht mehr zuverlässig stehen, werden entsprechend gesichert oder müssen umgelegt werden. Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass die Standsicherheit von Grabsteinen und die Grabpflege in der Verantwortung der jeweiligen Nutzungsberechtigten liegt, die beides entsprechend gewährleisten sollten.

Standsicherheit selbst kontrollieren – so geht’s

- Regelmäßig prüfen, ob sich der Grabstein in eine Richtung neigt: Meistens setzt sich der Grabstein in Richtung der eigenen Grabstätte.
- Regelmäßig Fugen und alle Bauteile des Grabmales auf Risse oder Beschädigungen kontrollieren: Wasser kann eindringen und besonders bei Frost zu Aufbrüchen führen.
- Keine starken und ruckartigen Rüttelproben am Grabstein durchführen.

Bei festgestellten Auffälligkeiten steht die Friedhofsverwaltung vor Ort, unter +49 7531 997 290 und unter akunft@ebk-tbk.de zur Verfügung.

Grabpflege

Die Grabstätten müssen dauerhaft und regelmäßig durch die Nutzungsberechtigten des Grabes beziehungsweise durch die Angehörigen gepflegt werden. Bepflanzungen sollten nicht auf benachbarte Gräber übergehen.

Tiere, Pflanzen und Biotope

Naturkundliche Erfassungen im Stadtgebiet

Von März bis November 2026 führen speziell ausgebildete Fachleute im Auftrag des Landesamts für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) Erfassungen von Tieren, Pflanzen und Biotopen im Stadtgebiet durch.

Grundlage ist die europäische FFH-Richtlinie, die Deutschland zur regelmäßigen Beobachtung bestimmter Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume verpflichtet. Die Daten fließen in den nächsten EU-Bericht 2031 ein.

Fachpersonal im Einsatz

Die Untersuchungen finden auf ausgewählten Stichprobenflächen überwiegend im Außenbereich statt.

Es kann daher vorkommen, dass Fachpersonen auf Grundstücken wie Feldern, Wiesen oder im Wald anzu-treffen sind – auch ohne vorherige Ankündigung. Dies ist gesetzlich zulässig (§ 52 NatSchG BW). Alle Fachpersonen führen einen offiziellen Ausweis mit sich.

Private, eingezäunte Gärten werden ohne Zustimmung der EigentümerInnen nicht betreten. Es erfolgen keine dauerhaften Markierungen, die Ergebnisse werden nicht einzelnen GrundstückseigentümerInnen zugeordnet.

Bei Fragen steht das Landesamt für Umwelt Baden-Württemberg zur Verfügung unter poststelle@lubw.bwl.de.

Mikrozensus-Befragung 2026

Landesweite Befragung von 62.000 Haushalten

Im Rahmen des Mikrozensus befragt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg seit Jahresbeginn 2026 etwa 62.000 Haushalte im Südwesten. Auch Konstanz Haushalte werden kontaktiert.

Die Auswahl der Haushalte, die in die Stichprobe mit einbezogen werden, erfolgt über ein Zufallsverfahren. In der Regel werden die ausgewählten Bezirke über einen Zeitraum von maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Wer ausgewählt wurde, findet im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Darin sind die Zugangsdaten für die Online-Befragung. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Telefoninterview mit den MitarbeiterInnen des Statistischen Landesamtes zu führen oder einen Papierbogen auszufüllen. Es genügt dabei, wenn eine volljährige Person die Angaben

für alle Haushaltsmitglieder abgibt.

Teilnahme bei Auswahl verpflichtend

Mit dem Mikrozensus soll ein umfassendes Bild der Lebensrealitäten junger und älterer Menschen entstehen. Um ein unverzerrtes Bild zu erhalten, ist die Teilnahme an der Befragung für alle Altersgruppen verpflichtend. Die Vertraulichkeit und der Schutz personenbezogener Daten sind fundamentale Prinzipien, die bei der Verarbeitung der Einzelangaben zwingend gewährleistet sind. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt erfolgt eine vollständige Anonymisierung. Dies bedeutet, dass es nicht mehr möglich ist, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen.

Was ist der Mikrozensus?

Seit seiner Einführung im Jahr 1957 erfasst der Mikrozensus wesentliche

Daten wie Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für vielfältige Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land.

Neben jährlich wiederkehrenden Themen erfolgt auch die Abfrage wechselnder Inhalte. 2026 wird die Erhebung beispielsweise um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt.

Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Wohnkosten und der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen des Bundes und der Länder. Weitere Informationen gibt es unter mikrozensus.de:



Katamaran setzt auf bedarfsgerechteres Angebot

Neue Fahrzeiten ab 01. April 2026

Ab 01.04.2026 ist der Katamaran zwischen Konstanz und Friedrichshafen mit einem angepassten Fahrplan unterwegs. Hintergrund sind veränderte Rahmenbedingungen im Mobilitätsverhalten: Auch mehrere Jahre nach der Pandemie konnte sich der Katamaran nicht vollständig vom Corona-Tief erholen.

Die Nachfrage liegt weiterhin unter dem Niveau der Vorjahre – im Jahr 2025 nutzten rund 380.000 Fahrgäste die Verbindung, im Jahr 2024 waren es 394.000 Fahrgäste. Veränderte Pendelgewohnheiten durch Homeoffice, neue Arbeitsmodelle und das Deutschlandticket haben das Nutzungsverhalten auch beim Katamaran nachhaltig verändert. Besonders Fahrten in den Randzeiten sind heute deutlich schwächer ausgelastet als vor 2020.

Sechs-Uhr-Fahrten entfallen

Vor diesem Hintergrund passt die Reederei ihren Fahrplan an, um das Angebot bedarfsgerechter zu gestalten und Kapazitäten dort einzusetzen, wo sie am meisten gebraucht werden.



Ab 01. April 2026 entfallen die Katamaran-Fahrten um sechs Uhr.

Die kaum nachgefragten Sechs-Uhr-Fahrten entfallen beispielsweise als direkte Folge dieser Anpassung.

„Wir reagieren auf veränderte Realitäten“, erklärt Magdalena Linnig, Geschäftsführerin der Katamaran-Reederei Bodensee. „Unser Anspruch ist es, ein attraktives Angebot für die große Mehrheit unserer Fahrgäste bereitzustellen – gleichzeitig müssen wir wirtschaftlich verantwortungsvoll handeln. Fahrten, die dauerhaft nur sehr gering ausgelastet sind, können wir nicht länger sinnvoll fortführen.“

Die Flotte ist technisch optimiert

Neben der Anpassung der Fahrzeiten setzt die Reederei auch technisch auf Effizienz. „Wir haben den

Betrieb unserer Flotte gezielt optimiert, den Energieverbrauch weiter reduziert und den Ressourceneinsatz verbessert“, ergänzt Christoph Witte, Geschäftsführer der Katamaran-Reederei. „Indem wir Angebot und Nachfrage besser in Einklang bringen, vermeiden wir unnötige ‚Fast-Leerfahrten‘ und sichern zugleich die langfristige Stabilität unseres Betriebs.“

Alle Informationen und Fahrpläne gibt es unter der-katamaran.de/fahrplan:



Der Fahrplan ab 01. April 2026 im Überblick

Montag bis Donnerstag: 07 bis 18 Uhr (stündlich);
Freitag: 07 bis 20 Uhr (stündlich), 21 Uhr ab Friedrichshafen und 22 Uhr ab Konstanz;
Samstag: 09 bis 20 Uhr (stündlich) und 21 Uhr ab Friedrichshafen und 22 Uhr ab Konstanz;
Sonn- und Feiertage: 09 bis 20 Uhr (stündlich).

Kanalerneuerung am St.-Stephans-Platz

Die Arbeiten sind im Zeitplan

In der Zufahrt zum St.-Stephans-Platz wird seit Ende Februar im Auftrag der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) der Abwasserkanal erneuert. Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan: Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen und die Laube wieder frei befahrbar.

Die Kanalerneuerung in der Zufahrt zum St.-Stephans-Platz ist bereits in den zweiten Bauabschnitt fortgeschritten. Mit dem Abschluss des ersten Abschnittes konnte die Straßenoberfläche auf Höhe der Einmündung in die Laube wiederhergestellt werden. Die Laube ist wieder frei befahrbar.

Arbeiten im Zeitplan

Die Arbeiten werden nun Richtung Münzgasse fortgesetzt. Dabei gräbt sich der Bagger langsam voran: Die Straßenoberfläche wird geöffnet, der alte Kanal entnommen und neue Rohre werden verbaut. Die Arbeiten befinden sich aktuell im Zeitplan. Wenn die Arbeiten so fortgesetzt werden können, soll die gesamte Ka-

nanalerneuerung bis zum 10.04.2026 abgeschlossen sein.

Gutes Miteinander rund um den Baubereich

Die Arbeiten zwischen der Baufirma und den EBK haben sich schnell eingespielt. Vor Ort herrscht ein gutes Miteinander: FußgängerInnen kommen ohne Probleme am Baubereich vorbei. Fahrräder werden geschoben. Der Wochenmarkt findet während der Kanalerneuerung weiter auf dem

St.-Stephans-Platz statt und wird wie gewohnt gut besucht. Die Geschäfte um den Baubereich sind selbstverständlich zu Fuß erreichbar. Das zeigt: Alle nehmen Rücksicht aufeinander. Dieses gute Miteinander freut die EBK besonders.

Aktuelle Informationen zur Kanalerneuerung gibt es auf der Website unter ebk-konstanz.de → Kanalerneuerung Stephansplatz:



Die Kanalerneuerung in der Zufahrt zum St.-Stephans-Platz befindet sich schon im zweiten Bauabschnitt. Der Kreuzungsbereich Laube ist bereits fertiggestellt.



Julian Schmitz (Mitte) wird neuer Geschäftsführer der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB). Der 41-jährige tritt zum 01. Oktober dieses Jahres die Nachfolge von Frank Weber an, der in den Ruhestand geht. Gemeinsam mit Christoph Witte (nicht im Bild) und Dr. Norbert Reuter (links) wird er die Dreierspitze des Unternehmens bilden, wobei sein Fokus auf dem Bereich Marketing und Vertrieb liegen wird. Die neue BSB-Führungsspitze und Uli Burchardt, Oberbürgermeister und Beiratsvorsitzender der BSB (rechts), freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Leinen los für die Bodensee-Schifffahrt

Die Weiße Flotte startet ab 03. April in die neue Saison

Pünktlich zu Ostern starten die Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) in die neue Saison: Ab dem 03. April 2026 stehen wieder viele Genussfahrten, Veranstaltungen und entspannte Auszeiten an Bord auf dem Programm.

Die BSB bieten Kreuzfahrten zu den Bregenzer Festspielen – in diesem Sommer wird „La Traviata“ von Giuseppe Verdi aufgeführt – ab Konstanz an. So wird bereits die Anreise zu einem einzigartigen Erlebnis.

Genussmomente auf dem See

Italienisches Flair gibt es bei der „Italienischen Pasta-Fahrt“, die ab Mitte Mai immer donnerstags ab Konstanz und Meersburg stattfindet. Wer gerne Fisch isst, kommt bei den „Fisch vom Grill“-Fahrten auf seine Kosten: Diese finden ab Mitte Mai immer sonntags ab Konstanz und Meersburg statt.

Mit den Kombitickets kann man ein beliebtes Ausflugsziel wie die Insel Mainau oder die Meersburg mit einer Schifffahrt kombinieren. Für eine kleine Auszeit aus dem Alltag eignen sich die Rundfahrten ab Konstanz.

SeePass: Flexibel unterwegs

Für alle, die öfter am oder auf dem Wasser sind, lohnt sich der neue SeePass. Diesen gibt es in zwei Varianten: Der SeePass Untersee gilt auf allen Linienschiffen der BSB die ganze Saison lang unbegrenzt zwischen Radolfzell, Iznang, Mannenbach und Insel Reichenau. Er kostet 79 Euro.

Mit dem SeePass Ober- und Untersee fahren die Fahrgäste mit den Linienschiffen der BSB und der VLB (Vorarlberg Lines) die ganze Saison lang unbegrenzt auf dem Obersee zwischen Bregenz und Überlingen sowie Konstanz und auf dem Untersee. Der SeePass Ober- und Untersee kostet 219 Euro.

VSU Saison-Card: Unbegrenzt fahren

Für alle, die auf dem gesamten Bodensee und Rhein unbegrenzt Schifffahren möchten, eignet sich die VSU Saison-Card. Sie kostet 350 Euro.

Weitere Informationen zu den Fahrplänen, -preisen und zur Weißen Flotte gibt es unter bsb.de:



Die Weiße Flotte der Bodensee-Schiffsbetriebe startet am 03. April in die Sommersaison.

Betoninstandsetzung am Sternenplatz

Es muss kurzfristig mit Lärm gerechnet werden

Am Sternenplatz laufen seit Ende November 2025 die Arbeiten des Tiefbauamtes zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle. Die bisherige Treppenanlage wird durch eine Rampe ersetzt, der Gehweg unter der Eisenbahnbrücke verbreitert und ein neues Baumquartier angelegt. Die Fertigstellung ist vor den Sommerferien 2026 geplant.

In den kommenden Wochen – voraussichtlich ab 23. März – stehen die Arbeiten zur Instandsetzung der Bestandswand an. Dabei wird die Wand

zunächst eingehaust und per Wasserstrahl gereinigt, bevor die Bewehrung freigelegt und mit Korrosionsschutz versehen wird. Anschließend wird die Wand mit Spritzbeton reprofilert, ein neuer Kopfbalken aufbetoniert und abschließend das Geländer montiert. Die anstehenden Arbeiten sind mit einem erhöhten Lärmpegel verbunden. Die Stadt bittet AnwohnerInnen sowie Fahrgäste um Verständnis für Beeinträchtigungen und Geräuschentwicklung.

Stadtbibliothek: Erfolgreiches Jahr 2025

Zahlen unterstreichen die Bedeutung als Kultort

Die Stadtbibliothek Konstanz hat ihren Jahresrückblick für das Jahr 2025 veröffentlicht. Über 455.000 Ausleihen und mehr als 147.000 BesucherInnen verdeutlichen die wichtige Rolle der Bibliothek als Bildungs- und Kultureinrichtung im Leben der Konstanzer BürgerInnen.

Die Stadtbibliothek versteht sich längst nicht mehr nur als klassische Ausleihstelle für Medien. Zwar bleibt der Medienverleih eine zentrale Aufgabe, doch ergänzt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm dieses Kernangebot. 2025 nahmen über 6.600 Personen an rund 200 Führungen und Veranstaltungen teil. Das zeigt, dass die Stadtbibliothek als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt fest in der Stadtgesellschaft verankert ist.

Wer sich einen detaillierten Überblick über die Aktivitäten der Stadtbibliothek im vergangenen Jahr verschaffen möchte, kann den

Jahresbericht in gedruckter Form kostenlos in der Stadtbibliothek erhalten. Alternativ steht er zum Download bereit unter konstanz.de/stadtbibliothek:



Ausblick 2026

Für 2026 sind bereits zahlreiche Veranstaltungen geplant, darunter Literaturveranstaltungen für Lesbegeisterte, gesellige Spieelnachmittage sowie das beliebte Bilderbuchkino für die jüngsten BesucherInnen. Darüber hinaus stehen in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek bauliche Veränderungen an. Im Rahmen einer energetischen Sanierung wird die gesamte Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt – ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Gleichzeitig werden in der 4. Etage zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, die noch mehr Raum zum Lernen, Lesen und Arbeiten bieten.

Paradiesisches Konstanz

So entdeckt man die Stadt neu

Eingebettet zwischen Bodensee und Alpen, im Herzen des Vierländerecks, steht Konstanz für außergewöhnliche Lebensqualität. Die Stadt ist Naturraum, Kultort, Treffpunkt und Lebensmittelpunkt zugleich.

Ob beim Spaziergang am See, bei einer Radtour ins Umland oder ab 28. März durch die wieder eröffnete Marienschlucht – Konstanz bietet das ganze Jahr über vielfältige Möglichkeiten, Natur direkt vor der Haustür zu erleben. Orte wie die Insel Mainau, das Rheinufer oder die Parks laden zu Auszeiten im Alltag ein.

Auch kulturell hat Konstanz viel zu bieten: Mit dem Asisi-Panorama an der Europabrücke, wechselnden Ausstellungen in den Museen, lebendigen Stadtführungen und vielfältigen Veranstaltungen bleibt die Stadt in Bewegung. Dazu kommen besondere Perspektiven vom

Konstanzer Riesenrad sowie vielen weiteren Aussichtsorten mit weitem Blick über See und Alpen.

Nicht zuletzt prägen engagierte Gastronomiebetriebe, der Einzelhandel, Hochschulen und Initiativen das lebendige Miteinander in der Stadt. Sie machen Konstanz zu einem Ort, an dem sich der Alltag wie Urlaub anfühlen kann.

Tipps zum Entdecken

Bei der Führung „Konschtanz für Konschtanner“ können selbst Alteingesessene ihre Heimat aufs Neue erleben. Neu ist zudem die Führung „Erker, Bilder und Skulpturen“, die den Blick bewusst nach oben lenkt.

Informationen zum „Paradies Konstanz“ gibt es unter konstanz-info.com/erleben-entdecken/themenjahre/paradies-konstanz:



Hörspuren am Bahnhofplatz

Teil 9: Stadtarchivar Johann Marmor

Kaum jemand kannte die mittelalterliche Stadtgeschichte von Konstanz besser als Stadtarchivar Johann Marmor. Mit dem Bau von Bahnhof und Eisenbahn war die Stadt auf dem Weg vom Mittelalter zur Moderne.

Die Geschichte ist als Audio-Datei vor Ort abrufbar oder unter konstanz.de/konstanzerzaehlt/konstanz+an+der+schwelle+zur+moderne:



Ostern: Die Kulturgeschichte

Führung im Rosgartenmuseum

Am Freitag, den 27. März 2026 um 14 Uhr, lädt das Rosgartenmuseum mit einer Themenführung dazu ein, Ostern im größeren kulturgeschichtlichen Kontext zu entdecken.

Die Führung mit dem Historiker Ulrich Büttner beleuchtet die religiösen, kulturellen und historischen Hintergründe des Osterfestes und schlägt den Bogen zu älteren Frühlings- und Erneuerungsfesten. Anhand ausgewählter Objekte und historischer Zusammenhänge wird deutlich, wie sich religiöse Vorstellungen, Bräuche und gesellschaft-

liche Traditionen im Laufe der Zeit wandelten und überlagerten.



Im „Mittelaltersaal“ des Rosgartenmuseums ist eine Altartafel mit Osterglocken zu sehen.

Gottfried Jäger: Poesie des Fotografischen

Ausstellung von 27. März bis 23. August 2026

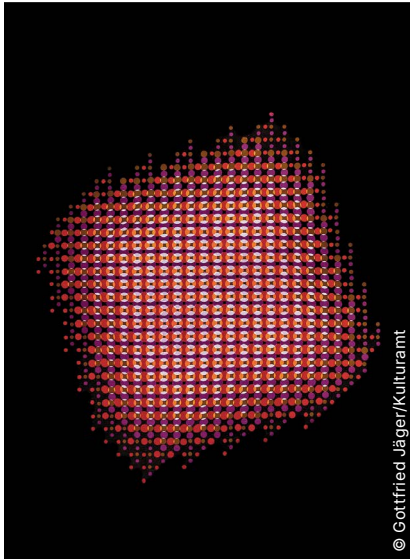
Die Ausstellung „Poesie des Fotografischen“ im Turm zur Katz widmet sich dem umfangreichen Werk des 1937 geborenen Künstlers Gottfried Jäger, einem der bedeutendsten Vertreter der konkreten und generativen Fotografie.

Gottfried Jägers Archiv gleicht einer Wunderkammer: Es vereint dokumentarisches Material, theoretische Reflexionen und eine beeindruckende Vielfalt künstlerischer Arbeiten – von analogen Fotografien und Fotogrammen bis zu digital erzeugten Bildkompositionen. Seine Werke sind häufig seriell angelegt und gleichen Experimenten über die Möglichkeiten des Mediums selbst.

Im Mittelpunkt steht dabei stets die Frage nach dem Fotografischen: der Apparat, die Technik, die Logik des Bildes. Gottfried Jägers Ansatz verbindet Kunst und Wissenschaft, Handwerk und Theorie und lädt dazu ein, Fotografie nicht nur als Abbild, sondern als eigenständige Denk- und Ausdrucksform zu begreifen. „Es wird eine alternative fotografische Sprachform erkennbar, ein generatives System mit vielen Verbindungen

auch nach außen hin, eine andere Art Fotografie“, sagt Gottfried Jäger. Die Ausstellung zeigt, wie er den fotografischen Prozess als poetischen und zugleich technischen Akt versteht und auf diese Weise neue Perspektiven auf das Bild im digitalen Zeitalter eröffnet.

Entstanden ist die Ausstellung im Rahmen eines Projektseminars im



Die Vernissage zur Ausstellung ist am Donnerstag, den 26.03.2026, um 19 Uhr im Wolkenstein-Saal.

Studiengang Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Stiegler. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Vexer Verlag.

Workshop für Erwachsene: Was ist eine Serie?

In der Ausstellung zu Gottfried Jägers konkreter Fotografie wird auch die „Serie Ei“ gezeigt. Bei dieser Serie geht es um Licht und Schatten. Auf der fotografischen Dokumentation ist die „Serie Ei“ in schwarz-weiß zu sehen. Der Workshop bietet eine ästhetische Auseinandersetzung mit den Themen „Ei“, „Serie“ und „Fotografie“.

Der Workshop findet am Donnerstag, den 2. April 2026, um 15 Uhr statt. Bitte Kleidung mitbringen, die dreckig werden darf. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Kosten: Sieben Euro zzgl. Eintritt. Anmeldung bis 28.03.2026 an evlyn.wolf@konstanz.de.

Weitere Informationen zur Ausstellung und das Begleitprogramm gibt es unter turmzurkatz.de:



Was Bilder zeigen: Realismus in der Kunstgeschichte

Führung im Rosgartenmuseum

Am Sonntag, den 22. März 2026, lädt das Rosgartenmuseum um 14 Uhr zu einer spannenden Kunstführung ein. Unter dem Titel „Was Bilder zeigen: Realismus in der Kunstgeschichte“ nimmt der Kunsthistoriker Dr. Johann-Peter Regelman die BesucherInnen mit auf eine anschauliche Reise durch mehrere Jahrhunderte Kunstgeschichte. Was bedeutet es, wenn ein Kunstwerk als „realistisch“ bezeichnet wird? Zeigt es die Welt so, wie sie wirklich ist, oder steckt mehr dahinter? Anhand ausgewählter Gemälde und Skulpturen aus der Sammlung des Rosgartenmuseums wird der vielschichtige Begriff des Realismus verständlich und lebendig erklärt.

Die Führung spannt einen Bogen vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis ins 19. Jahrhundert. Die vorgestellten Werke stehen jeweils für unterschiedliche Formen des Realismus: Mal erscheinen Bilder als Symbol oder Allegorie, mal erzählen sie

Mythen – und manchmal wirken sie erstaunlich wirklichkeitsnah.

Die Führung lädt dazu ein, genauer hinzuschauen und die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen. Sie zeigt,

dass Kunst eine besondere Art ist, die Welt zu betrachten und darzustellen – und dass sie mit anderen Sichtweisen auf Realität in einen spannenden Dialog tritt.



Im „Mittelaltersaal“ des Rosgartenmuseums gibt es verschiedene Werke des Realismus.

Frühlingsspaziergang

am 23. März um 14 Uhr

Der Schwätzletreff des Seniorenzentrums Bildung + Kultur unternimmt einen Frühlingsspaziergang. Der etwa einstündige Spaziergang startet an der Hafenuhr und geht am Ufer der Seestraße bis zum Hörnle. Dort ist eine Einkehr geplant, bevor es zu Fuß oder eigenständig mit dem Bus zurückgeht. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Konstanz spielt

Wessenberg-Galerie stellt neue Spieledition vor

Unter dem Motto „Komm und spiel mit“ lädt Spielraum Bodensee e.V. in Kooperation mit der Wessenberg-Galerie am 28. und 29. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr, zu den zweiten Spieltagen ein. Die Wessenberg-Galerie beteiligt sich mit einer neuen Sonderedition des Spiels „Gallerista“. Das Spiel, in dem die Werke der aktuellen

Ausstellung „What’s new? Neuzugänge der Sammlung“ eingebunden sind, kann im Foyer ausprobiert werden. Im 2. Obergeschoss wird „Blood on the Clocktower“ gespielt. Der Eintritt in die Galerie ist frei. Informationen gibt es unter konstanz-spielt.de:



Wie viel Vergangenheit trägt der öffentliche Raum?

Vortrag im Rosgartenmuseum



Der Historiker Frank Martin widmet sich in seinem Vortrag aus der Reihe „Thema des Monats“ am Mittwoch, den 01. April, um 19 Uhr der Frage, wie viel historische Konfrontation der urbane Raum trägt und ab welchem Grad der Belastung eine öffentliche Ächtung von Namensgebern unvermeidlich wird. Im Spannungsfeld zwischen moralischem Anspruch, historischer Sichtbarkeit und materieller Belastung der

BürgerInnen sollen Impulse zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit der Thematik gegeben werden. Kosten für den Vortrag: 15 Euro/Person

(inkl. Aperitif). Anmeldung unter +49 7531 900 2913 oder katharina.schluede@konstanz.de.

Die Antworten auf häufige Fragen zur Umbenennung von Straßen sowie Kurzportraits der NamensgeberInnen in Konstanz gibt es unter konstanz.de/strassenumbenennung:



Städtische Veranstaltungen

TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadtfuehrungen

Dienstags, freitags und samstags / 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information
Donnerstags / 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster
Sa, 21.03. / 13 Uhr
Stadtführung: Klatsch und Tratsch damals und heute, Tourist-Information
So, 22.03. / 11 Uhr
Stadtführung: Wuostgräben und andere stille Örtchen, Tourist-Information
So, 22.03. / 11–17 Uhr
RadCheck, Herosé-Park 
Mi, 25.03. / 15 Uhr
Führung auf dem Hauptfriedhof, Friedhofsverw.
Fr, 27.03. / 17 Uhr
Stadtführung: Der Stadtteil Paradies, Lutherkirche
Sa, 28.03. / 10 Uhr
Tag der offenen Schlucht, Marienschlucht
Sa, 28.03. / 10.30 Uhr
Stadtführung: Die Pest in Konstanz, Tourist-Info
So, 29.03. / 11 Uhr
Stadtführung: Kunst und Kuriositäten, Tourist-Info
Do, 02.04. / 16 Uhr
Stadtführung: Erker, Bilder und Skulpturen, Tourist-Information
Sa, 04.04. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster

MUSEEN

So, 22.03. / 14 Uhr
Führung: Realismus in der Kunstgeschichte, Rosgartenmuseum
So, 27.03. / 14 Uhr
Führung: Ostern und darüber hinaus, Rosgartenmuseum
Mi, 01.04. / 19 Uhr
Vortrag: Wie viel Vergangenheit trägt der öffentliche Raum?, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Di, 24.03. / 15 Uhr
Museenioren: Whats new? Wessenberg-Galerie
Mi, 25.03. / 15.30 Uhr
Kamishibai: Hase Hibiskus und der große Möhrenklau (ab 3 J.), Kinderbibliothek
Do, 26.03. / 19 Uhr
Vernissage: Poesie des Fotografischen, Wolkenstein-Saal
Fr, 27.03. / 15.30 Uhr
Vorlesen: Eli Erbse (ab 3 J.), Kinderbibliothek
Sa/So, 28./29.03. / 10–18 Uhr
Konstanz spielt, Wessenberg-Galerie
Sa, 28.03. / 20.30 Uhr
Earth Hour
Di, 31.03. / 15.30 Uhr
Vorlesezeit, Wessenberg-Galerie
Mi, 01.04. / 15 Uhr
Führung: What's new? Wessenberg-Galerie
Mi, 01.04. / 15.30 Uhr
Kamishibai: Das Osterküken (ab 3 J.), Kinderbibliothek
Do, 02.04. / 15 Uhr
Osterbasteln (ab 6 J.), Kinderbibliothek
Do, 02.04. / 15 Uhr
Workshop: Serie „Ei“
Bis 24.05.2026
What's new? Neuzugänge der Sammlung, Wessenberg-Galerie
Bis 23.08.2026
Gottfried Jäger: Poesie des Fotografischen, Wolkenstein-Saal

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit
Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch
Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot
19 Uhr: Queerer Treff

Freitags
12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Mo, 30.03. – So, 12.04.
Wegen der Osterferien geschlossen.

Außerhalb der Ferienzeit:
Mo–Do / 15–18 Uhr
Offener Spielraum
Mo / 15–18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)
Di / 15–18 Uhr
Klettern oder Bouldern
Mi / 15–18 Uhr
Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele
Do / 15–18 Uhr
Medienwerkstatt

SENIORENZENTRUM

Mo, 23.03. / 14 Uhr
Schwätzletreff: Hörnle Uferspaziergang, Hafenuhr
Sa, 28.03. – Mo, 06.04.
Geschlossen

STADTWERKE

Sa, 21.03. / 14 Uhr
Energievisionen: Repaircafé, Café Mondial
Di, 24.03. / 19.30 Uhr
Energievisionen: Film „Koyaanisqatsi“, K9
Mi, 25.03. / 18.30 Uhr
Energievisionen: Vortrag „Die schlafenden Riesen der Energiewende“, farm
April
Im Stadtteil Königsbau werden die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Jahresverbrauchsrechnung abgelesen.

MUSIKSCHULE

So, 22.03. / 18 Uhr
Lehrkräftekonzert, Wolkenstein-Saal
Do, 26.03. / 19 Uhr
SchülerInnenpodium, Großer Saal

BODENSEE-PILHARMONIE

Sa, 21.03. / 10 Uhr
Zukunftswoche: Workshop – JedeR kann Musik, Studio
Sa, 21.03. / 19 Uhr
Zukunftswoche: Barock reloaded, Inselhotel
Sa, 21.03. / 19 Uhr
Barock trifft Elektro, Dreifaltigkeitskirche
Mi, 25.03. / 19.30 Uhr
Horizonte öffnen: 08. Philharmonisches Konzert, Konzil
Fr, 27.03. / 19.30 Uhr
Horizonte öffnen: 08. Philharmonisches Konzert, Konzil
So, 29.03. / 18 Uhr
Horizonte öffnen: 08. Philharmonisches Konzert, Konzil

STADTTHEATER

Sa, 21.03. / 20 Uhr
Zehner, Stadttheater
So, 22.03. / 18 Uhr
Zehner, Stadttheater
Mo, 23.03. / 11 Uhr
Zehner, Stadttheater
Di, 24.03. / 19.30 Uhr
Zehner, Stadttheater
Mi, 25.03. 10 Uhr
Adresse unbekannt, Spiegelhalle
Mi, 25.03. / 20 Uhr
Zehner, Stadttheater
Do, 26.03. / 19.30 Uhr
Hedwig and the Angry Inch, Stadttheater
Fr, 27.03. / 19.30 Uhr
Hedwig and the Angry Inch, Stadttheater

Sa, 28.03. / 20 Uhr
Hedwig and the Angry Inch, Stadttheater
Sa, 28.03. / 20 Uhr
Die Kinder, Werkstatt

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Fr, 03.04.
Saisonstart der Weißen Flotte
Mo, 06.04. / 10 Uhr
Rundfahrt mit Osterbrunch-Buffer, Hafen

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de

Sa, 21.03. / 14 Uhr
Barrierefreie Exkursion: Heimische Pflanzen, Bushaltestelle Universität
Sa, 21.03. / 19 Uhr
Vortrag: Warum Nachhaltigkeit ohne soziale Gerechtigkeit und Teilhabe nicht funktioniert, Spiegelhalle
Mo, 23.03. / 19.30 Uhr
Vortrag: Ohne Judentum kein Islam – Die verleugnete Quelle, Humboldt-Gymnasium
Di, 24.03. / 19 Uhr
Vortrag: Zonen der Angst – Über Leben und Leidenschaft in der Politik. Bürgermeister Andreas Osner im Gespräch mit Michael Roth, Wolkenstein-Saal
Di, 24.03. / 19 Uhr
Vortrag: Rukelle der Ausnahmeboxer, Astoria-Saal
Mi, 25.03. / 19 Uhr
Vortrag: Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Prävention und Behandlung, Astoria-Saal
Do, 26.03. / 19.30 Uhr
Vortrag: Ist es Faschismus?, Astoria-Saal

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Führungen auf dem Hauptfriedhof 2026

Termine in der ersten Jahreshälfte

Die ersten Frühjahrsboten sind auf den Friedhöfen zu sehen und die Friedhofsverwaltung Konstanz bietet wieder regelmäßige Führungen auf dem Hauptfriedhof an. Besuchende erhalten Einblicke in die Vielfalt der Grabarten und -formen, zu den Laufzeiten und Gestaltungsmöglichkeiten sowie Hintergrundwissen zu der Pflege und den Gebühren. Hier

bei wird ebenso die Möglichkeit des Graberwerbs zu Lebzeiten erläutert. Die Führungen dauern 60 Minuten. Treffpunkt ist jeweils die Friedhofsverwaltung.

Die Termine in der ersten Jahreshälfte 2026:

- 25.03.2026 um 15 Uhr
- 22.04.2026 um 16 Uhr

- 20.05.2026 um 17 Uhr
 - 24.06.2026 um 17 Uhr
- Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Friedhofsverwaltung Konstanz ist erreichbar unter auskunft@ebk-tbk.de oder unter +49 7531 997 291. Bei Bedarf können per Telefon und E-Mail auch private Führungen oder Beratungstermine mit der Friedhofsverwaltung vereinbart werden.

Aktuelle Sitzungstermine 21.03.2026–04.04.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: konstanz.sitzung-online.de

Di, 24.03. / 16 Uhr, Technischer Betriebsausschuss; **Di, 24.03. / 18.15 Uhr**, Ortschaftsrat Litzelstetten; **Mi, 25.03. / 16 Uhr**, Beirat für Friedhofsangelegenheiten; **Do, 26.03. / 16 Uhr**, Gemeinderat/Stiftungsrat; **Fr, 27.03. / 10 Uhr**, Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee

[konstanz.de/whatsapp](https://www.konstanz.de/whatsapp)



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice +49 (0)7531/900-0 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr
Amt für Bildung und Sport Benediktinerplatz 8 bildungundsport@konstanz.de +49 (0)7531/900-2907 Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Ausländerbehörde Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 auslaenderamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Bädergesellschaft Konstanz mbH Max-Stromeyer-Str. 21-29 +49 (0)7531/803-2500 kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt Untere Laube 24 (2. OG) +49 (0)7531/900-2730 oder -2795 bda@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Behindertenbeauftragter +49 (0)7531 / 900-2534 stephan.grumbt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Bodensee-Naturmuseum Hafenstraße 9 im Sea Life +49 (0)7531/900-2915 muspaedbnm@konstanz.de Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr, August: 10 – 18 Uhr
Bodensee Philharmonie Abo- und Kartenbüro +49 (0)7531/900-2816 philharmonie@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH Hafenstraße 6 +49 (0)7531/3640-0 info@bsb.de
Bürgerbüro Untere Laube 24 (EG) +49 (0)7531/900-0 buergerbuero@konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr Mi 7.30 – 18 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr Fr 7.30 – 12.30 Uhr Terminvereinbarung Telefonisch oder www.konstanz.de Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle Kanzleistraße 15 +49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de Termine nach Vereinbarung
Entsorgungsbetriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/996-0 info@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr
Friedhofsverwaltung Riesenbergweg 12 +49 (0)7531/997-290 auskunft@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr
Hus-Haus Hussenstraße 64 +49 (0)7531/29042 hus-museum@t-online.de Öffnungszeiten 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
KiKuZ KinderKulturZentrum Rebbergstraße 34 +49 (0)7531/54197 kikuz@konstanz.de
Kulturamt Wessenbergstraße 39 +49 (0)7531/900-2900 kulturamt@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH Bahnhofplatz 43 +49 (0)7531/1330-30 kontakt@konstanz-info.com Servicezeiten Bis 31.03.: Mo bis Fr 9 – 16 Uhr 01.04. – 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 15 Uhr (nur während der Sommerferien in BaWü), Feiertag 9.30 – 15 Uhr
Musikschule Benediktinerplatz 6 +49 (0)7531/80231-0 www.mskn.org
Projekt Raumteiler Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-4020 raumteiler@konstanz.de Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Rosgartenmuseum Rosgartenstraße 3-5 +49 (0)7531/900-2245 rosgartenmuseum@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18 Uhr Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur Obere Laube 38 +49 (0)7531/918 98 34 seniorenzentrum@konstanz.de Servicezeiten Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr Café im Park Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr Ehrenamtliche Wohnberatung +49 (0)7531/691687 wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-0 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Spitalstiftung Luisenstraße 9 +49 (0)7531/288-8101 info@spitalstiftung-konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International Untere Laube 24 +49 (0)7531/900-2540 David.Tchakoura@konstanz.de Servicezeiten Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr Fr 9 – 12 Uhr
Stadtarchiv Benediktinerplatz 5a +49 (0)7531 / 900-2643 stadtarchiv@konstanz.de Servicezeiten Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr Fr 9 – 12 Uhr Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek Wessenbergstraße 41-43 bibliothek@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
Stadtwerke Max-Stromeyer-Straße 21-29 info@stadtwerke-konstanz.de +49 (0)7531/803-0 Servicezeiten Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr Fr 8 – 13 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie Wessenbergstraße 43 +49 (0)7531/900-2376 oder -2921 Frankiska.Deinhammer@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr
Standesamt Hussenstraße 13 +49 (0)7531 / 900-2655 oder -0 standesamt@konstanz.de Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/997-0 info@ebk-tbk.de Servicezeiten Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr
Theater Konstanz Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41 +49 (0)7531/900-2150 theaterkasse@konstanz.de Öffnungszeiten Di bis Fr 10 – 13 Uhr und 16.30 – 18 Uhr Sa 10 – 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen Georg-Elser-Platz 1 +49 (0)7531/51069 treffpunkt.petershausen@konstanz.de Servicezeiten Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Wertstoffhof Dettingen Hegner Straße 20 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher Litzelstetter Str. 150 Di bis Sa 9 – 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Wirtschaftsförderung Bücklestraße 3e +49 (0)7531/900-2631 wirtschaftsfoerderung@konstanz.de Servicezeiten Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr Sowie nach Vereinbarung
WOBAK Benediktinerplatz 7 +49 (0)7531/9848-0 info@wobak.de Servicezeiten Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen Kapitän-Romer-Straße 4 +49 (0)7533/9368-0 dettingen-wallhausen@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf Rathausplatz 1 +49 (0)7531/900-9620, -9621 dingelsdorf@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr
Litzelstetten Großherzog-Friedrich-Str. 10 +49 (0)7531/900-9640, -9645 litzelstetten@konstanz.de Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr <i>Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.</i>
Impressum Stadt Konstanz, Hauptamt, Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“ Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz AMTSBLATT online (barrierefrei): konstanz.de/amsblatt  Redaktionsleitung: Nadja Häse Mitarbeit: Miriam Burkhardt, Kathrin Drinkuth, Felicitas Kienzle, Julia Lange, Elena Oliveira, Karin Stei Telefon +49 7531/900-3224 amsblatt@konstanz.de Verantwortlich für den Inhalt: Anja Fuchs Auflage: 46.000 Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewerfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus. Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz